

Übung 6. – Anforderungsanalyse, explorative Datenanalyse

1 Datenanalyse von Leistung eines Servers

Wir haben an einem Server die folgenden Leistungsparameter gemessen:

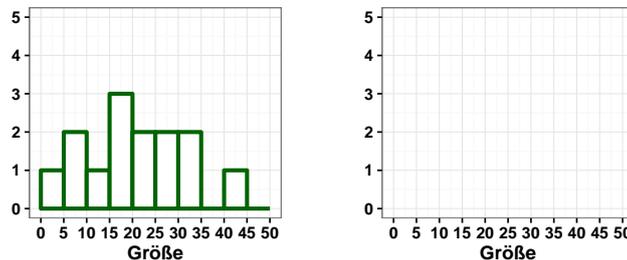
Zeitpunkt der Probe [ms]	500	600	700	800	900
Anzahl der in den letzten 100ms bedienten Anfragen	11	12	21	18	20
Durchschnittsbedienzeit der letzten 100ms [ms]	15	20	21	25	27
Prozessorauslastung der letzten 100ms [%]	12	13	16	17	19
Festplatten-I/O-Auslastung der letzten 100ms [%]	55	63	87	61	73

- Stellen Sie die Anzahl der bedienten Anfragen und die Prozessorauslastung mit Hilfe eines Streudiagrammes (scatterplot) dar. Interpretieren Sie das Diagramm.
- Wie hoch ist der Durchsatz zu der Zeit der ersten Probe? Anhand der Ergebnisse der 5 Abtastungen, wie hoch ist der gemessene Durchschnitt und Median des Durchsatzes? Welche Messwerte fallen in das 40%-Quantil?
- Zwischen welche gemessenen Parameter kann man Grund-Kausal Beziehung ahnen?

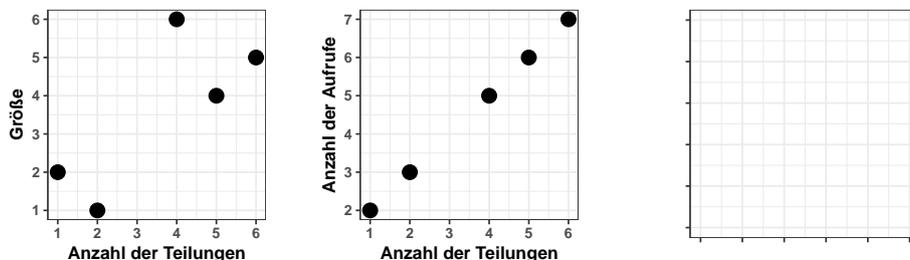
2 Bildgalerie – Datenanalyse

In unserer Bildgalerie können die Benutzer aufgrund der Suche die für einen Suchausdruck passende Bilder anschauen.

- Wir haben die Verteilung der Größen der Alben im nachfolgenden Histogramm dargestellt. Da es bei der wirksamen Organisation der Datenbank genug ist nur das zu wissen, wie viele Alben wir mit weniger als 10, zwischen 10 und 20, usw. Bildern haben, möchten wir ein Histogramm haben, das zweimal so breite Spalten hat, als das vorige (und berechnet die Spalten ebenfalls von der Größe 0). Zeichnen wir die Abbildung!



- Wir haben die Größen der 5 ausgewählte Alben und die Anzahl der Aufrufe mit der Anzahl der Teilungen verglichen an einem Punkt-Punkt Diagramm (Scatterplot) dargestellt. Ist es wahr, dass je größer ein Album ist, desto mehr Leute es besichtigen? Beantworten sie die Frage an einem dritten Punkt-Punkt Diagramm, das die Anzahl der Aufrufe gemäß der Größe darstellt!



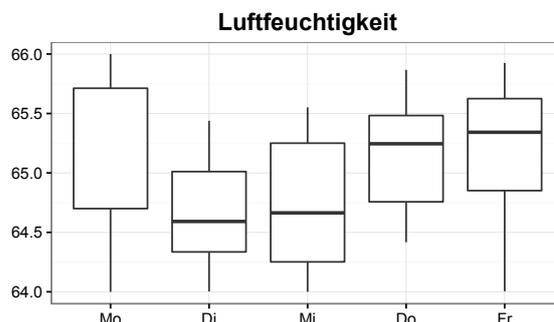
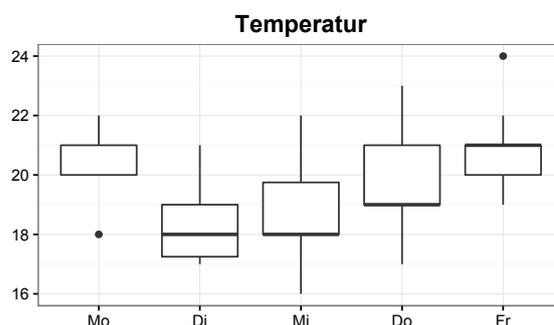
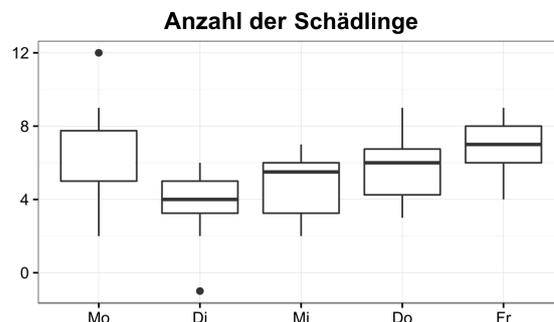
- Wir wollen die typische Popularität der Alben bestimmen, deshalb haben wir aufgrund der Punkt-Punkt Diagrammen den Durchschnitt und den Median der Anzahlen der Aufrufe berechnet. Kann man das im Allgemeinen aufgrund eines Punkt-Punkt Diagrammes tun? Wie ändern sich diese Mittelwerte, falls wir ein neues Album aufladen, dessen Anzahl der Aufrufe 40 ist?

3 Netzwerk von Sensoren (frühere Klausuraufgabe) – Datenanalyse

Sei ein Netzwerk von Landwirtschaftssensoren gegeben, mit dem Freilandstücke, Glashäuser und Folien überwacht werden. Die Sensoren messen Daten wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Helligkeit, Windstärke, Anzahl der Schädlinge, usw.

Datum	Temp. [°C]	Luftf. [%]	Schädl. [Stück]
4. Mai 2015 08:00	18	66,00	3
4. Mai 2015 09:00	20	65,75	6
4. Mai 2015 10:00	20	65,75	8
4. Mai 2015 11:00	20	65,50	9
4. Mai 2015 12:00	20	65,50	5
4. Mai 2015 13:00	21	65,00	12
4. Mai 2015 14:00	21	64,70	5
4. Mai 2015 15:00	21	64,70	6
4. Mai 2015 16:00	21	64,60	7
4. Mai 2015 17:00	22	64,00	2

- Leider sind die Mittelwerte (Median) von Montag, dem 4. Mai von den Bildern verschwunden, zeichnen Sie sie anhand der Daten in der Tabelle ein.
- Interpretieren Sie die Diagramme: Von welchen Variablen weisen die 1. Quartile eine streng monotone Änderung mit der Zeit auf?
- (Ergänzende Aufgabe.) Die Temperaturwerte und die Anzahldaten der Schädlinge von Montag, dem 4. Mai sollen an einem Diagramm mit parallelen Koordinaten verglichen werden.



4 Netzwerk von Sensoren (frühere Klausuraufgabe)

– Leistungsanalyse

(Zu Aufgabe 3. gehörende Aufgaben für Analyse von Leistungen.)

Die verschiedenen Sensoren liefern entsprechende Daten von ihrer 100 m-Umgebung, die sie samt Zeitstempel über dem drahtlosen Netzwerk zu der Zentrale schicken. Der Prozessor des zentralen Rechners verarbeitet diese Nachrichten, dann schreibt er sie auf eine Platte zur Langzeit-speicherung. Unser Betrieb hat insgesamt 4500 Sensoren installiert, die je eine Nachricht pro Minute schicken. Unsere Infrastruktur bedient die aktuelle Belastung erfolgreich. Das drahtlose Netzwerk kann 100 Messdatenpakete pro Sekunde übertragen. Der Prozessor des zentralen Rechners läuft zu 75% leer. Die Platte braucht 8 ms für das Speichern einer Nachricht.

- Wie viele Nachrichten pro Sekunde ist der aktuelle Durchsatz der Infrastruktur?
- Wie hoch sind der aktuelle Durchsatz, der Grenzdurchsatz und die Auslastung des Netzwerks, des Prozessors, bzw. der Platte?
- Um die Messgenauigkeit zu erhöhen, wollen wir weitere Sensoren installieren. Wie viele dürfen wir ohne Verstärkung der Infrastruktur? Nehmen Sie eine lineare Skalierbarkeit an.
- Mit geschickter Kodierung unterstützt das Netzwerk, dass mehrere Sensoren gleichzeitig Messdaten schicken können. Im Durchschnitt wie viele Sensoren senden gleichzeitig im Netzwerk (wie hoch ist die Überlappung im Netzwerk) aktuell bzw. bei der maximalen Auslastung des Netzwerks, wenn das Abschicken einer Nachricht 40 ms dauert?

5 Überprüfung von Anforderungen bei einem Versicherungssystem von Eisenbahnen

Wir entwickeln ein Versicherungssystem von Eisenbahnen. Das wichtigste Ziel von dem System ist, das Zusammenstoßen der Eisenbahnen zu verhindern. Zu einem entsprechendem System auszubilden brauchen wir eine Anforderungsspezifikation mit guter Qualität, weil wir anhand der Anforderungen später die Testfälle und die weitere Prüfungen ausführen sollen.

Tabelle 1: Die Anforderungen des Versicherungssystems von Eisenbahnen(Einzelteil)

R1	Sicherheit	Die Eisenbahnen auf dem beaufsichtigten Bahnsystem können nicht zusammenstoßen.
R2	Funktionalität	Die Eisenbahnen müssen versichert werden, um ihre Ziele erreichen zu können.
R3	Optimalisierung	Die Zeitdauer der Bahnen soll minimalisiert werden.
R4	Die Aufsicht der Bahnstrecke	Das Bahnsystem soll auf Strecke geteilt werden, auf deren gleichzeitig nur ein Zug aufhalten kann.
R5	Aufteilung auf Strecke	Das Bahnsystem soll auf Strecke geteilt werden.
R6	Besetzbarkeit	Auf eine Strecke kann gleichzeitig nur ein Zug aufhalten.
R7	Empfindung von Besetzbarkeit	Irgendwie muss empfunden werden, ob es auf eine Strecke ein Zug gibt, oder nicht.
R8	Toleranz von Fehler	Auf dem Ausfall der Komponenten soll man sich vorbereiten.
R9	Sensoren zu Besetzbarkeit	Die Besetzbarkeit soll mit vielseitigen Sensoren redundant empfunden werden.
R10	Sensoren in Schiene eingebaut	In Schienen sollen auf allen Strecken Sensoren eingebaut werden, die melden können, ob es auf der gegebenen Strecke ein Zug gibt, oder nicht.
R11	System mit Kamera	Wo es möglich ist, sollen Kameras gesiedelt werden, um die Strecke zu beobachten.
R12	Positionsbestimmung	Die Züge sollen ihre Position kontinuierlich zu der Zentrale schicken.
R13	GPS Teilsystem	Die Züge sollen mit GPS Teilsystem ausgerüstet werden.
R14	Drahtloser Anschluss	Muss versichert werden, dass die Züge ihre Position über drahtlosen Netzwerk zu der Zentrale schicken könnten.
R15	Steuerung von Züge	Es muss verhindert werden, auf einer besetzten Strecke noch ein Zug befahren zu können.
R16	Zug zum Stillstand bringen	Die Zentrale kann gleich den Zug zum Stillstand bringen.
R17	Förderung von Lokomotivtypen	Das System soll alle Lokomotivtypen fördern, die auf dieser Schienen verkehren können.
R18	Lokomotive nicht veränderbar	Solche Lösung kann nicht verwendet werden, dazu die Steuerung von Lokomotiven verändert wird.

- Sammeln wir die Teilnehmer, die bei Entwicklung eines solchen Systems wichtig sind, also sie können Anforderungen das zukünftige System stellen (sog. *stakeholder*).
- Neben dem Erkunden von den „stakeholder“ haben wir die dazu gehörige Anforderungen auch gesammelt; einen Teil davon gibt es in Tabelle 1. Zeichnen wir die Zusammenhänge zwischen den Anforderungen mit Hilfe von einem Graph! Gab es eine gerichtete Kante von A nach B , falls (1) die Anforderung A Teil der Anforderung B ist (*Komposition*), (2) die Anforderung A eine Verfeinerung von Anforderung B ist (*refines* Beziehung), bzw. (3) die Anforderung A von Anforderung B stammen kann (*derive* Beziehung). Beschäftigen uns nicht damit, welche Beziehung von obigen gilt; nur die Existenz von der Beziehung ist wichtig.

- c. Welche von den aufgezählten Anforderungen sind funktionale Anforderungen, bzw. welcher Typ der extrafunktionale Anforderungen haben (Sicherheit, Leistung, Zuverlässigkeit, usw.)?
- d. Prüfen wir, ob das gegebene Anforderungssystem konsistent ist! Falls nein, geben wir ein Gegenbeispiel!
- e. Geben wir ein Beispiel für direkt kontrollierbare Anforderungen!

Optionale Aufgaben

6 Gemeinschaftsseite

Wir betreiben eine Gemeinschaftsseite am Internet. In der letzten Zeit ist die Seite viel populärer geworden, deswegen ist aber die Antwortzeit auch gewachsen. Unser Geschäftsziel ist es, dass die Homepage in der Spitzenzeit auf einmal 1500 Benutzer mit 4 Sekunden durchschnittlicher Antwortzeit bedienen kann.

- a. Mindestens wie groß muss man den Durchsatz der Bedienungsinfrastruktur planen, falls die Zeit aller anderen Verzögerungen (Netzverkehr, HTML-Erscheinung beim Klienten) als eine Sekunde betrachtet werden kann?
- b. Entsprechend den Messungen an der wiederentworfenen Webseite braucht die Bedienung einer Anfrage durchschnittlich 20 ms CPU-Zeit am Webserver, und es besetzt einen Datenbankserver für 12,5 ms. Zurzeit bedienen 15 Webserver die Anfragen, und die Datenbank ist für 5 Bediener repliziert. Welche Art und mindestens wie viele Computer müssen wir noch kaufen, um das obige Ziel zu erfüllen, falls wir eine lineare Skalierbarkeit annehmen?
- c. (*) Wie groß wird die Auslastung im erweiterten System? Wie fern müsste das System erweitert werden, falls wir auch in der Spitzenzeit nur höchstens 50% Auslastung erlauben wollen?
- d. Betrachten wir nur die 2 Webserver und die 3 Datenbanken. Konstruieren wir zustandsbasierte Modelle, die die Ressourcen der Infrastruktur nach Verfügbarkeit (frei/besetzt) modellieren! Welche Designerentscheidungen treffen wir? Was sind die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten?